

## Ankündigung des Eintreffens der italienischen Flotte vor Triest.

Für morgen 12 Uhr mittags.

Triest, 2. November.

Um 4 Uhr nachmittags erschienen sechs italienische Flugzeuge über Triest und kreisten etwa eine Viertelstunde in sehr geringer Höhe über der Stadt und dem Hafen. Auf der Riva und den Moli hatte sich eine zahlreiche Menge angesammelt, die zum Teil mit Lucherschwenken und begeisterten Zurufen die Flugzeuge begrüßte.

Während sich dann fünf Flugzeuge entfernten, ließ sich der sechste Hydroplan vor dem Molo San Carlo auf das Meer herab und wurde von einem Tender angehalten. Der Insasse, ein italienischer Marinesieger, wurde von stürmischen Ovationen der Italiener empfangen und zum Wohlfahrtsausschuß geleitet. Der Fliegeroffizier hat dem Anschein nach aus eigenem Antrieb angelegt und besitzt keinen offiziellen Auftrag.

„Morgen um 12 Uhr mittags,“ so erzählte er, „wird unsere Flotte in Triest eintreffen und in kürzester Frist in Triest und im anschließenden Küstengebiet Truppen und Lebensmittel sowie anderes nötiges Material landen.“

Er teilte auch mit, daß das vom Triester Wohlfahrtsausschuß nach Venedig entsandte südslawische Torpedoboot dort angekommen sei und morgen mit der eintreffenden Flottenabteilung nach Triest zurückkehren werde.

Triest, 2. November.

Das gestern früh zum Oberbefehlshaber der Entente-Flotte nach Venedig entsandte Torpedoboot Nr. 3 mit den Parlamentären des Wohlfahrtsausschusses an Bord ist noch nicht zurückgekehrt.

## Ein italienischer General in Triest.

Triest, 2. November.

Zahlreiche italienische Kriegsgefangene sind in Triest eingetroffen, darunter auch italienische Offiziere. Den Blättern zufolge ist gestern auch der italienische General del Bocca in Triest eingelangt.

## Ablehung der Schiffsoffiziere in Pola.

Bestellung eines Matrosenrates.

Wien, 2. November.

Die Abgeordneten Seber und Forstner wurden vom sozialdemokratischen Klub nach Pola entsendet, um für die deutsch-österreichischen Offiziere, Matrosen und Mannschafspersonen die Möglichkeit des Rücktransportes zu erwirken. Die beiden Abgeordneten kamen Dienstag in Pola an und konnten sich überzeugen, daß die Nachrichten über Meutereien in Pola unrichtig seien, daß es sich lediglich um die Vorbereitungen zur Uebergabe der Flotte an die jugoslawische Nation handle.

Auf sämtlichen Schiffen wurden die Offiziere von den Matrosen abgesetzt und die Geschäfte auf sämtlichen Schiffen werden durch einen Matrosenrat geführt.

## Nicht das Kriegsschiff „Budapest“, sondern der Lloydampfer „Wien“ beschädigt.

Triest, 2. November.

Wie genauere Nachrichten aus Pola melden, ist nicht das Kriegsschiff „Budapest“ im Polaer Hafen beschädigt worden, sondern es ist an den Lloydampfer „Wien“ eine Mine angetrieben worden, durch deren Explosion das Schiff beschädigt wurde. Die „Wien“ wurde an Strand gesetzt.